





Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
Bericht über das Geschäftsjahr 2009	4 – 6
Finanzen	7 – 9
Corporate Governance	10
Das Team des FC Aarau	11





Editorial

Sehr geehrte Aktionärin

Sehr geehrter Aktionär

Ein Spiel vor leeren Rängen, weil niemand hingeht? Ein Geisterspiel, weil die Swiss Football League dies als Strafe verordnet hat? Können Sie sich so etwas vorstellen? Ich kann es mir nicht. Die Zuschauer sind das Salz in der Suppe jedes Fussballspiels. Sie feuern ihre Mannschaft an, treiben sie zu Höchstleistungen, jubeln mit ihnen bei einem Sieg und leiden mit ihnen bei einer Niederlage.

Über 100 000 Zuschauer und Zuschauerinnen haben im vergangenen Jahr die Heimspiele des FCA besucht. 5300 waren es im Durchschnitt gegenüber knapp 6000 im Geschäftsjahr 2008. Ein Rückgang, bedingt durch die zum Teil schlechten Witterungsverhältnisse, bedingt aber auch durch die sportlich unbefriedigenden Leistungen in der Vorrunde der Saison 2009/10. Aber sie haben dazu beigetragen, dass Emotionen hochgingen und ein Spiel zum Ereignis wurde. Auch die Fanggruppierungen hatten mit ihren Choreografien Anteil an der guten Stimmung.

Nicht zuletzt sind die Zuschauer ein beträchtlicher wirtschaftlicher Faktor: Der FCA verdankt fast jeden dritten Franken seiner Einnahmen direkt seinem Publikum. Damit aber noch nicht genug. Wer würde im Brügglifeld Werbung machen, im Matchheft Inserate schalten, hätte er nicht die Gewissheit, dass er mit seiner Botschaft Tausende bestehender oder potenzieller Kunden erreicht? Warum sind Firmen wie die Axpo bereit, die Super League mit Millionenbeiträgen zu unterstützen? Warum bezahlen TV-Programmveranstalter Geld für das Recht, Spiele der Meisterschaft zu übertragen? Weil 1,6 Millionen Matchbesucher in der Saison 2008/09 die Spiele der Super League besucht haben – in der Vorrunde der laufenden Meisterschaft waren es sogar bereits über 1 Million. Weil in der Saison 2008/09 mehrere Millionen Zuschauer Spielberichte oder -übertragungen im Fernsehen gesehen haben.



Die Zuschauer sind also nicht nur in sportlicher Hinsicht das Salz in der Suppe oder die Butter auf dem Brot; sie sind existenziell für jeden Club. Unter Berücksichtigung dieser Hebelwirkung resultieren zwei Drittel des Budgets des FCA direkt und indirekt von den Zuschauern. Spiele vor leeren Rängen – nein danke! Darum widmen wir diesen Geschäftsbericht unseren Zuschauern, Fans und Sympathisanten.

Bis bald im Brügglifeld!

Aarau, 7. April 2010

Alfred Schmid
Präsident des Verwaltungsrates





Bericht über das Geschäftsjahr 2009

Zuschauer und Sport

Die Saison 2008/09 konnte erneut auf dem hervorragenden 5. Platz abgeschlossen werden. Die Basis dazu wurde im Vorjahr gelegt, als dank einem erfolgreichen Start in die Vorrunde der Saison 2008/09 bereits 27 Punkte erspielt wurden, gegenüber nur noch 17 Punkten in der Rückrunde. Der Zuschauerdurchschnitt betrug im ersten Semester 2009 weniger als 5000, bei einem Minusrekord von lediglich 3500 Zuschauern im Heimspiel gegen Neuchâtel Xamax am 14. Februar 2009. Auch das Spitzenspiel gegen den FC Basel vom 9. Mai 2009 vermochte mit 7100 Eintritten weniger Fans zu mobilisieren wie zuletzt bei diesem prestigereichen Duell.

Die Sommerpause war geprägt von einem beträchtlichen Umbau der 1. Mannschaft. Sowohl der Cheftrainer Ryszard Komornicki als auch verschiedene arrivierte Spieler (u. a. Francisco Guerrero, Cristian Ianu, Paulo Menezes, Mario Mutsch, Kristian Nushi, Frédéric Page, Rogerio) verliessen den FCA, hauptsächlich wegen unterschiedlichen Lohnvorstellungen. Zum neuen Cheftrainer wurde Jeff Saibene ernannt; an Zuzügen waren u. a. Serghei Alexeev, Baykal, Artur Ionita, Francis Kioyo, Toni Lehtinen, Michele Polverino, Aco Stojkov und Martin Stoll zu vermelden.

Trotz einem Startieg gegen GC am 11. Juli 2009 erzielte der FCA in der Vorrunde der Saison 2009/10 lediglich 7 Punkte und lag damit zur Winterpause abgeschlagen auf dem letzten Platz. Dies, obwohl bereits im Herbst verschiedene Wechsel im Trainerstab erfolgten (neuer Cheftrainer Martin Andermatt) und weitere Spieler verpflichtet wurden. Einerseits zeigte sich, dass nicht alle Abgänge gleichwertig ersetzt werden konnten. Andererseits erreichten verschiedene Spieler, welche schon in der letzten oder gar vorletzten Saison dabei waren, nicht mehr ihr früheres Rendement. Die ungenügenden sportlichen Leistungen haben sich auch auf den Publikumsaufmarsch niedergeschlagen. Im zweiten Semester 2008 hatten noch durchschnittlich 6300 Zuschauer die Heimspiele besucht, wobei das Brüggelfeld gar zwei Mal ausverkauft war. Im zweiten Semester des Berichtsjahres waren es im Durchschnitt hingegen nur noch 5700 Zuschauer.

Zuschauer und Sicherheit

Oberstes Gebot ist die Gewährleistung der Sicherheit für alle Matchbesucher, Spieler und Offiziellen. Im Durchschnitt stehen je Heimspiel rund 120 interne Funktionäre sowie Mitarbeiter einer privaten Sicherheitsorganisation und der Kantonspolizei innerhalb und ausserhalb des Stadions im Einsatz. Die Fans der Gastclubs werden zudem von Fan- und Sicherheitsverantwortlichen begleitet. Die Auflagen der Lizenzbehörden werden jährlich umfangreicher und führen für alle Clubs zu stetig steigenden Kosten. Im Berichtsjahr hat der FCA rund 480 000 CHF dafür ausgeben müssen, gegenüber 350 000 CHF im Vorjahr. Überdies vergeht kaum ein Spiel, ohne dass der FCA vom Verband wegen Fehlverhalten seiner Zuschauer gebüsst wird. Es ist bedauerlich, dass eine kleine Minderheit von Fans Fussballspiele dazu nutzt, um ihre Gewaltbereitschaft auszuleben. Der FCA hat in der laufenden Saison 2009/10 bereits 18 Stadionverbote für solche Personen erlassen müssen. Die überwiegende Mehrheit der Zuschauer verhält sich absolut korrekt und will nichts anderes als spannende, attraktive und temporeiche Fussball-Events erleben.



Zuschauer, Marketing und Sponsoren

Die Zuschauer sind auch ein beträchtlicher wirtschaftlicher Faktor. Werbepartner lassen sich nur finden, weil sie die Gewissheit haben, dass Tausende ihre Logos, Schriftzüge und Botschaften sehen oder hören. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 48 300 Matchhefte gedruckt. Über 100 000 Zuschauer waren im Stadion Brügglifeld und nahmen Trikotwerbung, Reklametafeln und Lautsprecherdurchsagen wahr. Die Mittelland Zeitung, als grösstes Printmedium im Einzugsgebiet des FCA und dessen Medienpartner, erreicht 420 000 Leser. Der FCA war in der Saison 2008/09 während 187 Stunden im Fernsehen präsent.

Nichts desto trotz war das schwierige wirtschaftliche Umfeld im Berichtsjahr zu spüren. Die Einnahmen aus Marketing und Werbung konnten zwar gesteigert werden, aber nicht im geplanten Umfang. Über den früheren Ausrüster des FCA wurde im Sommer 2009 der Konkurs eröffnet. Glücklicherweise war zu diesem Zeitpunkt das vertraglich vereinbarte Material grösstenteils bereits im Besitz des FCA oder konnte noch aus Zollfreilagern ausgelöst werden. Auf die Saison 2010/11 hat der FCA einen neuen Ausrüstervertrag mit der italienischen Firma Legea abgeschlossen, welche in der Schweiz durch den Generalimporteur Sport Calcagno in Trimbach vertreten ist.

Auch die Gönnervereinigungen des FC Aarau wie Club 100, white socks, Sponsorenvereinigung FCA und Freunde FC Aarau haben nicht zuletzt wegen der Wirtschaftslage Schwierigkeiten, ihre Mitgliederbestände zu halten oder auszubauen. Nach über 40 Jahren Bestand wird sich die Vereinigung Freunde FC Aarau auf Ende Saison 2009/10 auflösen, da diese Gruppe für eine weitere Existenz zu klein wurde. Viele Mitglieder sind in eine andere Sponsorengruppe übergetreten. Der FC Aarau bedauert die Auflösung ausserordentlich und dankt den Freunden des FC Aarau für ihr langjähriges Wohlwollen und die Unterstützung.

Sponsoren

Hauptsponsor



Co-Hauptsponsor



Premiumsponsoren



Die ganze Welt des Sports



Ausrüster





Fanclubs

Zu den treuesten Matchbesuchern gehörten im Berichtsjahr wiederum die Mitglieder der verschiedenen Fanclubs des FC Aarau. Sie sorgen mit ihren Transparenten, Fahnen, Choreos und Gesängen für Stimmung im Brügglifeld, feuern die Akteure auf dem Spielfeld an und unterstützen die eigene Mannschaft, auch wenn sie im Rückstand ist. Sie geben ihrem Unmut aber auch unmissverständlich Ausdruck, wenn sie mit einer Entscheidung der Unparteiischen oder einer Intervention eines gegnerischen Spielers nicht zufrieden sind. Nach dem Match diskutieren und analysieren sie jedes Spiel unter den Bäumen im Stadion oder in ihrem Stammlokal. Sie tragen den FC Aarau in die breite Öffentlichkeit, begleiten ihn regelmässig auch an die Auswärtsspiele.

Mehr als ein halbes Dutzend offizielle Fanclubs des FC Aarau mit insgesamt über 400 Mitgliedern gibt es zurzeit. Sie haben eine eigene Rubrik «Fankurve» auf der Website des FCA mit direkten Links zu ihren eigenen Homepages. Den Fanclubs gebührt ein spezieller Dank für das Wohlwollen und die Unterstützung, welches sie auch vergangenes Jahr dem FCA haben zukommen lassen.

Zuschauer, Stadion und Infrastrukturen

Wie lange spielt der FCA noch im altherwürdigen Brügglifeld? Wie lange noch muss er den Grossteil der Zuschauer bei schlechtem Wetter im Regen stehen lassen? Wie lange noch kann er den Sponsoren und Werbepartnern nur beschränkte Möglichkeiten anbieten?

Mittelfristig ist ein neues Stadion für den FCA überlebenswichtig. Einerseits sind die Möglichkeiten für die Vermarktung im Brügglifeld weitgehend ausgeschöpft. Eine Verbesserung des Komforts für das Publikum ist kaum mehr möglich. Die stetig steigenden Auflagen der Swiss Football League im Bereich der Sicherheit und der Infrastrukturen für die elektronischen Medien sind fast nicht mehr zu bewältigen. Andererseits spielt der FCA mit einer Ausnahmewilligung im Brügglifeld, und diese wird nicht endlos verlängert werden.

Die baurechtlichen Prozesse für das Stadionprojekt Torfeld Süd sind im Berichtsjahr fortgeführt worden. Es wurden das Baugesuch für das neue Stadion eingereicht, der Gestaltungsplan überarbeitet und die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) vorbereitet. Letztere hat der Einwohnerrat von Aarau am 14. Dezember 2009 mit lediglich zwei Gegenstimmen genehmigt. Dagegen wurde in der Folge das Referendum ergriffen, über welches am 13. Juni 2010 abgestimmt wird. Der FCA ruft alle Aarauer Stimmbürger dazu auf, dieses wuchtig zu verwerfen. Der Club ist zuversichtlich, dass der Souverän den einwohnerrätlichen Entscheidung unterstützen und das Referendum ablehnen wird. Diese erneute Verzögerung wird aber dazu führen, dass mit einer Baubewilligung für das neue Stadion nicht vor Anfang 2011 zu rechnen ist.

Fanclubs



Fan-Club Aarau 1981



Fan-Club Adler '86



Affenkasten Tequila Front (ATF)



Thurgovia 98



RedWhiteBlack 2002



White Eagles Aarau



Alte Garde Aarau



Bilanz

	31.12.2009	31.12.2008
AKTIVEN	CHF	CHF
Flüssige Mittel	716 651.12	558 064.35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128 260.85	699 246.55
Andere Forderungen		
– gegenüber Dritten	77 367.90	127 969.24
– Fibe GmbH, Aarau	0.00	11 834.50
– FC Aarau 1902	19 665.63	0.00
– Swiss Football League, Bern	2 385.45	8 135.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	133 328.45	223 048.80
Umlaufvermögen	1 077 659.40	1 628 298.89
Mobiliar und Einrichtungen	101 400.00	112 000.00
Beteiligungen	20 000.00	20 000.00
Eigene Aktien	14 050.00	19 150.00
Immaterielle Anlagen	1 174 200.00	1 224 000.00
Kapitalerhöhungskosten	49 000.00	61 000.00
Anlagevermögen	1 358 650.00	1 436 150.00
TOTAL AKTIVEN	2 436 309.40	3 064 448.89
PASSIVEN	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	368 516.40	586 785.77
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	135 165.25	100 385.82
– Fibe GmbH, Aarau	183 455.55	0.00
– FC Aarau 1902	0.00	23 357.32
– Team Aargau	1 497.28	16 046.43
Passive Rechnungsabgrenzungen	490 735.75	484 132.75
Fremdkapital	1 179 370.23	1 210 708.09
Aktienkapital	1 510 000.00	1 510 000.00
Agioreserven	325 000.00	755 000.00
Reserven für Eigene Aktien	14 050.00	19 150.00
Bilanzverlust	– 592 110.83	– 430 409.20
Eigenkapital	1 256 939.17	1 853 740.80
TOTAL PASSIVEN	2 436 309.40	3 064 448.89

Das Umlaufvermögen hat um etwas mehr als 0,5 Mio. CHF abgenommen, da mit dem Verlust des Berichtsjahres auch ein entsprechender Mittelabfluss verbunden war. Die Position «Marken- und Transferrechte» besteht zu 788 000 CHF aus den aktivierten Rechten für die Marke FC Aarau, die mit 56 000 CHF pro Jahr wertberichtet wird. Die übrigen 386 200 CHF entfallen auf Transferkosten. Ablösesummen, Ausbildungsentschädigungen und Honorare an Spielervermittler werden nach den Richtlinien der UEFA aktiviert und über die Vertragsdauer abgeschrieben.

Bei den Passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich hauptsächlich um die Abgrenzung der Saisonkarten 2009/10. Der Eigenfinanzierungsgrad ist als Folge des Verlustes im Geschäftsjahr 2009 auf rund 50 % zurückgegangen.





Erfolgsrechnung

1.1.–31.12.2009

1.1.–31.12.2008

ERTRAG	CHF	CHF
Spielertrag 1. Mannschaft	2 167 642.66	2 273 026.70
Ertrag Werbung/Marketing	1 807 104.82	1 502 032.87
Diverse Erträge	1 854 229.37	1 758 290.04
Gönnerbeiträge	1 351 533.15	1 411 170.00
Erlösminderungen	-106 010.92	-73 422.17
TOTAL ERTRAG	7 074 499.08	6 871 097.44
AUFWAND	CHF	CHF
Betriebsaufwand	-214 847.07	-332 820.02
Gehälter und Sozialleistungen	-4 640 911.30	-4 776 403.55
Übriger Personalaufwand	-415 669.28	-68 505.63
Spielbetrieb	-1 039 829.81	-851 356.14
Transferaufwand	-301 788.35	-297 168.95
Werbeaufwand	-125 425.34	-207 066.68
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-224 103.38	-295 925.68
Aufwand Juniorenbereich	-364 225.60	-146 500.00
Betriebliche Abschreibungen	-370 749.44	-423 055.17
TOTAL AUFWAND	-7 697 549.57	-7 398 801.82
BETRIEBSVERLUST	-623 050.49	-527 704.38
Finanzerfolg	-4 128.89	-7 740.97
Ausserordentlicher Erfolg	33 727.55	57 406.20
Steuern	-3 349.80	-3 350.95
JAHRESVERLUST	-596 801.63	-481 390.10

Der Spielertrag hat um 5% auf knapp 2,2 Mio. CHF abgenommen. Hauptursache sind die geringeren Einnahmen im Schweizer Cup gegenüber dem Vorjahr. Die Erträge aus Werbung/Marketing konnten nochmals um 0,3 Mio. CHF gesteigert werden, da sich die auf Beginn der Saison 2008/09 neu abgeschlossenen Trikotverträge nun voll ausgewirkt haben. Die diversen Erträge bestehen wie im Vorjahr zu 0,86 Mio. CHF aus Einnahmen der Übertragungsrechte und zu 0,6 Mio CHF aus Transfererlösen. Die Zunahme gegenüber 2008 resultiert aus einer Überschusszahlung der Nationalmannschaft von der EURO 08. Die Gönnerbeiträge sind hauptsächlich wegen tieferer Mitgliederzahlen beim Club 100 zurückgegangen.

Die Personalkosten betragen erstmals über 5 Mio. CHF. Einerseits haben die beträchtliche Anzahl neu verpflichteter Spieler sowie der Wechsel im Trainerstab dazu beigetragen. Andererseits hat sich die Reintegration der Geschäftsstelle per Mitte 2008 im Berichtsjahr voll ausgewirkt. Die Kosten für den Spielbetrieb haben um mehr als 20% zugenommen und belaufen sich mittlerweile auf über 1 Mio. CHF. Hauptursache für diese Zunahme sind die gestiegenen Kosten im Sicherheitsbereich. Trotz beschränkter finanzieller Ressourcen sind die Organisationen im Nachwuchsbereich mit fast 0,4 Mio. CHF unterstützt worden, was mehr als einer Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der Bericht der Revisionsstelle thv AG, Aarau, kann über die Internet-Adresse www.fcaarau.ch abgerufen oder auf der Geschäftsstelle des FC Aarau bestellt werden.

Anhang

Nachfolgend sind nur jene Einzelrubriken gemäss Art. 663b OR aufgeführt, bei denen Angaben zur Jahresrechnung der Unternehmung erforderlich sind; nicht erforderliche Positionen sind weggelassen.

	31.12.2009	31.12.2008
ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG	CHF	CHF
Gesamtbetrag der Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter:		
Garantieverpflichtungen zugunsten Fibe GmbH für Mehrwertsteuerschulden im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung	p. m.	p. m.
Gesamtbetrag der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten:		
Gesamtverpflichtung	28 443.35	13 397.45
Brandversicherungswerte der Sachanlagen:		
Mobiliar und Einrichtungen	1 046 400.00	982 000.00
Wesentliche Beteiligungen:		
Fibe GmbH, Aarau, Büro- und Verwaltungsleistungen Stammkapital nom. CHF 20 000.-; Anteil 100 %	20 000.00	20 000.00
Genehmigte Kapitalerhöhung:		
Die Generalversammlung hat mit Beschluss vom 5.5.2008 eine genehmigte Kapitalerhöhung innerhalb einer Frist von zwei Jahren beschlossen.	490 000.00	490 000.00
Eigene Aktien:		
Bestand zu Beginn des Geschäftsjahres	194 Stk. 19 150.00	0.00
+ Zugänge	1 Stk. 50.00	20 250.00
./ Abgänge	-52 Stk. -5 150.00	-1 100.00
Bestand am Ende des Geschäftsjahres	143 Stk. 14 050.00	19 150.00

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung:

Der Verwaltungsrat hat am 19.11.2009 eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurden die seiner Ansicht nach wichtigsten Risiken erfasst und entsprechende Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken definiert und über deren Umsetzung entschieden.

Übrige Angaben:

Die Bilanzposition «Marken- und Transferrechte» umfasst einerseits die Kosten für die käuflich erworbenen Markenrechte des FC Aarau, andererseits die aktivierten Transferrechte von verschiedenen Spielern. Der Wert dieser Rechte hängt von der Realisierung der Budgeterwartungen hinsichtlich der geplanten Erträge und dem Verbleib in der Super League ab. Der Verwaltungsrat ist zuversichtlich, dass der Verbleib in der Super League gesichert werden kann und auch die budgetierten Transfererlöse realisiert werden können. Insoweit besteht jedoch eine Unsicherheit bezüglich der Bewertung dieser Bilanzposition.

Antrag

	31.12.2009
ÜBER DIE VERRECHNUNG DES BILANZVERLUSTES	CHF
Verlustvortrag Vorjahr	-409.20
Auflösung Reserven für Eigene Aktien	5 100.00
Jahresverlust 2009	-596 801.63
Bilanzverlust 2009	-592 110.83
Auflösung Agioreserven	325 000.00
VERLUSTVORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	-267 110.83





Corporate Governance

Hauptaktivitäten und Organisation

Die FC Aarau AG bezweckt die Durchführung, Organisation und Leitung eines Profi-Fussballbetriebes mit den dazugehörigen und unterstützenden Aktivitäten. Die Nachwuchsförderung im Leistungs- und Spitzenfussball (U-21 bis U-16) ist im Verein Team Aargau integriert; einer Partnerschaft zwischen dem FC Aarau, dem FC Wohlen und dem FC Baden. Die Junioren-Leistungsmannschaften (U-15/U-14) sowie der Breiten-, Kinder- und Damenfussball werden durch den Verein FC Aarau 1902 betreut. Mit beiden Organisationen bestehen Zusammenarbeitsvereinbarungen zum gegenseitigen Nutzen, welche die gezielte Heranführung von talentierten Spielern an den Spitzenfussball sicherstellen sollen.

Kapital- und Aktionärsstruktur

Das Aktienkapital der FC Aarau AG beträgt derzeit 1 510 000 CHF. Es ist eingeteilt in 30 200 Inhaberaktien zu je 50 CHF Nennwert und vollständig liberiert.

Die Generalversammlung vom 5. Mai 2008 hat eine genehmigte Kapitalerhöhung beschlossen. Danach kann der Verwaltungsrat das Aktienkapital der Gesellschaft um 490 000 CHF auf maximal 2 000 000 CHF erhöhen.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung, Planung und Führung der FC Aarau AG sowie für die Aufsicht über die Geschäftsleitung. Er arbeitet nach einem Ressortsystem. Der Verwaltungsrat wurde anlässlich der Generalversammlung vom 4. Mai 2009 in seinem Amt bestätigt und setzte sich Ende Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

	Funktion/Ressort	Erstmalige Wahl	Ende Amtsdauer
Alfred Schmid Gränichen	Präsident	2007	2011
Roger Geissberger Seengen	Vizepräsident/ Sponsoring und Gönner	2007	2011
Urs Bachmann Suhr	Marketing und Nachwuchs	2007	2011
Fritz Hächler Staufen	Sport	2007	2011
René Herzog Biberstein	Stadion und Infrastruktur	2003	2011
Rudolf Vogt Aarau	Finanzen	2006	2011

Fritz Hächler ist Anfang Februar 2010 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Seither amtiert Urs Bachmann interimistisch als Sportkoordinator und führt auch den Sportausschuss, welcher über alle Personal- und Organisationsfragen rund um die 1. Mannschaft entscheidet, sofern diese nicht dem Verwaltungsrat oder dem Cheftrainer vorbehalten sind.

Zur Unterstützung und Führung des operativen Geschäftes hat der Verwaltungsrat eine Geschäftsleitung eingesetzt, die per Ende 2009 aus folgenden Personen bestand: Alfred Schmid (Vorsitz), Daniel Angelini (Kommunikation), Urs Bachmann (Marketing), Dr. Andreas Baumann (Recht), Thomas Bucher (Finanzen), Fritz Hächler (Sport), Robert Kamer (Spezialaufgaben), Leo Locher (Sicherheit) und Jürg Widmer (Spielbetrieb und Nachwuchs). Mit seinem Ausscheiden aus dem Verwaltungsrat ist Fritz Hächler auch aus diesem Gremium zurückgetreten.

Geschäftsstelle

Dreh- und Angelpunkt für das operative Tagesgeschäft ist die Geschäftsstelle des FC Aarau. Sie befindet sich im Stadion Brügglfeld und ist Anlaufstelle für alle Fragen rund um den FCA. Die Geschäftsstelle unterstützt auch die Organisationen des Nachwuchsbereichs (Team Aargau und FC Aarau 1902) in administrativen Aufgaben und ist während den üblichen Bürozeiten geöffnet.

Danebst konnte der FCA auch im Berichtsjahr wiederum auf eine Vielzahl von Helferinnen und Helfern zählen, die einen reibungslosen Ablauf des Spiel- und Trainingsbetriebes sichergestellt haben. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihre grosszügige Mitarbeit gedankt.



FC Aarau, Saison 2009/10

Oben (von links nach rechts):

Michael Gut (med. Masseur FA), Patrick Bengondo, Ivan Pejic, Veli Lampi, Sandro Burki, Loris Benito, Giuseppe Rapisarda, Michele Polverino, Jean-Pierre Frey (med. Masseur).

Mitte:

Reto Jäggi (Reha- und Konditionstrainer), Giuseppe Fabbricatore (Teamadministrator), Hans Tanner (Laufkoordinator), Fred Zbinden (Torhütertrainer), Mobulu M'Futi, Frédéric Schaub, Toni Lehtinen, Giuseppe Aquaro, Martin Stoll, Emir Sinanovic, Artur Ionita, Baykal Kulaksizoglu, David Marazzi, Alexander Weiss (Assistenztrainer), Urs Bachmann (Sportkoordinator), Alfred Schmid (Präsident), Martin Andermatt (Cheftrainer).

Unten:

Aco Stojkov, Jonas Elmer, Joël Mall, Orhan Mustafi, Ivan Benito, Steven Lang, Sascha Studer, Tobias Müller, Sergio Bastida.



IMPRESSUM

Layout/Druck:
KROMER PRINT AG, Lenzburg

Fotos:
Gerry Frei, www.fotowerbung.ch



FC Aarau Geschäftsstelle

Stadion Brügglfeld

Postfach

5001 Aarau

Tel. 062 832 14 14

Fax 062 832 14 24

geschaeftsstelle@fcaarauag.ch

www.fcaarau.ch

